

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	11

TEIL I

DIE INTEGRATION DER GESELLSCHAFT UNTER MODERNEN BEDINGUNGEN 27

KAPITEL I

Differenzierung und das Problem der »Einheit« der Gesellschaft	29
§ 1 Soziale Differenzierung: zugleich Problemlösung und -konstitution	29
§ 2 Die Bezugsgröße: »Gesellschaft«	33
§ 3 Integrationsprobleme als Krisenerfahrung der Soziologie der Moderne	37
§ 4 Die klassische Figur: »Selbstbestimmung« der Gesellschaft	39
§ 5 »Gesellschaft« als Teil oder Ganzes einer Unterscheidung	43
§ 6 Nationalstaaten als »Gesellschaften«?	51
§ 7 Weltgesellschaften?	56
§ 8 Revidierte Modernisierungstheorie	63
§ 9 Multiple Differenzierung	68

KAPITEL II

Formen und Modelle der Integration und die Integration zweiter Ordnung	75
§ 10 Ausdifferenzierte Formen der Integration	75
§ 11 Die Nichtreduzierbarkeit der Integration zweiter Ordnung	79
§ 12 Integration von »Sozial-« und »Systemintegration« durch Norm-Abstraktion?	83
§ 13 Das Recht als ambivalente abstrakte Integration	86
§ 14 »Soziale« Integration von »System« und »Lebenswelt«?	93
§ 15 Die systemtheoretische Reduktion	97
§ 16 Die funktionalistische Ausblendung kultureller Differenzierung und Integration	105
§ 17 Abstraktionsgrade als Differenz zwischen Integrationsformen	110
§ 18 Integrations-Formen-Differenz als doppelte Transzendenz des Wissens	114
§ 19 Zum Begriff und zur besonderen Rolle des »impliziten« Wissens ...	120

KAPITEL III

Repräsentation, Konstruktion oder Übersetzung	128
§ 20 Integration zweiter Ordnung als Repräsentationsproblem	128
§ 21 Die Relevanz der Übersetzung: differente Bedeutungen »identischer« Handlungen	131
§ 22 Die optimistische Version: Grenzbeziehungen als Repräsentation	135
§ 23 Interpenetration als Bedeutungserhaltung	138
§ 24 Repräsentation in spe: der Attraktor einer »gemeinsamen« Sprache	142
§ 25 Die konstruktivistische Deutung von Grenzbeziehungen	144
§ 26 Von der »strukturellen Kopplung« zur Übersetzung	149
§ 27 Die systematische Bedeutung der Übersetzungstheorie	157
§ 28 Von der Einheit der Sprachen zur literarischen Übersetzung	161
§ 29 Zur Sprachphilosophie der Übersetzung	165
§ 30 Die pragmatische Basis der Übersetzung	171
§ 31 Übersetzung zwischen Integrationseinheiten	177

TEIL 2

HANDLUNGSTHEORIE: INTERAKTION, PRAXIS, LEBENSFORM 183

KAPITEL IV

Primat der Handlung und die subjektiven Perspektiven	186
§ 32 Die Integration von Handlungen und der Status der Person	186
§ 33 Personen als eigene Integrationseinheiten	192
§ 34 Sprachliche Horizonte der Identifikation und Integration einer Handlung	198
§ 35 Sprachliche und nichtsprachliche Handlungen: Register der Identifikation	201
§ 36 Handlungen interpretieren Handlungen	207
§ 37 Subjektive Konstitution des Handlungssinnes (Schütz)	211
§ 38 Vom Problem der Gleichzeitigkeit zur Registerdifferenz	217
§ 39 Übersetzung zwischen den Registern der Handlungsidentifikation	221
§ 40 Transsubjektiver Sinn und Kommunikation als System (Luhmann)	225
§ 41 Intentionlose und immaterielle Autopoiesis	231

KAPITEL V

Kommunikation und Situation	235
§ 42 Die Intersubjektivität der Bedeutung und das kommunikative Handeln (Habermas)	235
§ 43 Ein performativer Lebensweltbegriff	239
§ 44 Die formalpragmatische Verzeichnung impliziten und praktischen Wissens	243
§ 45 Rationalitätstheoretischer Diskursimmanentismus	249
§ 46 Von der formalen Pragmatik zur Ebene der praktischen Handlungsintegration	255

§ 47 Die Unhintergebarkeit des praktischen Wissens (Indexikalität und Situationsbezug)	260
§ 48 Komplexe Zeithorizonte der Identifikation »einer« Handlung	264
§ 49 Kreativität des Handelns (Joas) und Zuhandenheit der Situation	268
§ 50 Implizites Wissen und »Umgang« (Heidegger)	272
§ 51 Vom »Umgang« zur »Regelfolge«: Der weitere Weg der Handlungstheorie	276

KAPITEL VI

Praktische Übersetzung, Habitus und kulturelle Lebensform	283
§ 52 Implizite Normativität: Übersetzung zwischen Registern (Übersetzung I)	283
§ 53 Handlungsidentifizierung über Registergrenzen hinweg – »Synchronisation«	289
§ 54 Praxis: Registerübersetzung als Triangulation	295
§ 55 Das Problem der Einheit »einer« Praxis: basale Kreativität als Strukturerhaltung	298
§ 56 Einheit der Praxis und kollektiver »Habitus« (Bourdieu)	304
§ 57 Ein problematischer Dispositionsbegriff	312
§ 58 »Kulturelle Lebensformen« als praktische Einheiten der Handlungsintegration	317
§ 59 Offenheit oder Abgeschlossenheit der Lebensformen?	322
§ 60 Interkulturalität: Übersetzung zwischen Lebensformen (Übersetzung II)	329
§ 61 Gleichzeitigkeit von Differenz und Gemeinsamkeit der Situation im Kulturkontakt	334
§ 62 Zum Verhältnis zwischen den Übersetzungstypen: Übergang zum »Teil 3«	339

TEIL 3

EXPLIKATION, DIFFERENZIERUNG UND DIE ÜBERSETZUNG DER GESELLSCHAFT 345

Überblick: Von der Handlungs- zurück zur Differenzierungstheorie	345
---	-----

KAPITEL VII

Explikation und Medien abstrakter Integration	349
§ 63 Die Grenzen kultureller Integration: Differenzierungsgefälle	349
§ 64 »Explikation« statt »Rationalisierung«	353
§ 65 Systembildung und das Ungenügen der Praxistheorie	357
§ 66 Explikation und abstrakte Sprachspiele	362
§ 67 Explikation als Problemlösung, Regel- und Bedeutungsabstraktion (Übersetzung III)	366
§ 68 Explikation und Medienwechsel	371

§ 69 Am Beispiel der Schrift: Medienevolution	375
§ 70 Mediengestützter Wechsel der Integrationsform	383
§ 71 Symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien	388
§ 72 Die Entkopplung von Integrations- und Austauschfunktion	393

KAPITEL VIII

Differenzierung von Integrationseinheiten	397
§ 73 Von Medien und Formen zu Einheiten der Integration	397
§ 74 Mediendifferenzierung als Integrationsformen-Verzweigung	400
§ 75 Systeme	403
§ 76 Intersystemische Beziehungen durch Übersetzungskaskaden	406
§ 77 Milieus	410
§ 78 Organisationen	416
§ 79 Netzwerke	422
§ 80 Sequenzen	428
§ 81 Sonderfall Personen: Intentionale Integrationseinheiten	432
§ 82 Die Übersetzung der Person	437
§ 83 Austauschfunktion und -folgen: Respezifikation (Übersetzung IV)	443
§ 84 Interferenzen und Translate	445
§ 85 Grenzerhaltung und die Notwendigkeit externer Spezifikation	449

KAPITEL IX

Die Einheit(en) und die Übersetzung der Gesellschaft	455
§ 86 Asymmetrien der Übersetzung	455
§ 87 Herrschaft: Restriktion und Submission	459
§ 88 Respezifikation und Translate der Herrschaft	463
§ 89 Enttraditionalisierung: »Triangulationswechsel« statt »Kolonialisierung«	467
§ 90 Grenzen der »Verdinglichung«	471
§ 91 Gewalt und die Kriterien gelungener Übersetzung	474
§ 92 Reflexivität als Kriterium: Austausch und Grenzerhalt	477
§ 93 Die »Gesellschaften« der Gesellschaft und ihre intentionalen Translate	481
§ 94 Die Konstellation der Integrationseinheiten als implizite Umgebung	483
§ 95 Referenz zweiter Ordnung	486
§ 96 Die implizite Einheit der Gesellschaft	490
§ 97 Die Integration zweiter Ordnung und der weltgesellschaftliche Zustand	494
§ 98 Die Wissenschaft der Übersetzung – Soziologie als Übersetzung v?	498
§ 99 Das Paradox der Übersetzung der Moderne	504

Literaturverzeichnis	509
Namenregister	559